

	<p>Objekt: Scherbe einer Tellerscheibe</p> <p>Museum: Museum Angermünde Hoher Steinweg 17/18 16278 Angermünde 03331 297660 fundus@angermuende.de</p> <p>Sammlung: Historische Glasfragmente</p> <p>Inventarnummer: o. Inv. Nr.</p>
--	--

Beschreibung

Randfragment einer tellerförmigen, mittig leicht hochgewölbten Scheibe aus Waldglas, an der verdickten Außenkante eine Kerbe aufweisend, stark korrodiert und opak geworden. Der errechnete Durchmesser von etwa 13 cm sowie die verdickte Außenkante sprechen für eine Herstellung im Schleuderverfahren. Die so gewonnenen vergleichsweise planen Scheiben, auch Mondscheiben genannt, eigneten sich sehr gut für eine Bleiverglasung von Fenstern. Die Kerbe am runden Rand der Scherbe verweist auf die verlorene Bleirute. Warum die Scheibe derart gewölbt ist, bleibt zu klären (Dank für weiterführende Hinweise). Das Fragment wurde im Erdreich auf dem ehemaligen Areal der Angermünde Burg entdeckt und dürfte ins 16. Jahrhundert datieren, könnte aber auch noch älter sein. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Grünes Waldglas / ofengeformt
Maße: H. 7,3 cm; B. 3,6 cm; Wandungsstärke 0,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	2000-2003
	wer	Verein für Heimatkunde Angermünde
	wo	Burg Angermünde

Schlagworte

- Bleiverglasung
- Bodenfund
- Fensterglas
- Fragment
- Scherbe